

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	11.03.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Aktueller Bestand der Plätze an Gymnasien

Die CDU Fraktion in der Bezirksvertretung 1, Köln-Innenstadt stellt für die nächste Sitzung folgenden Antrag:

Betr.: Aktueller Bestand der Plätze an Gymnasien

Die Verwaltung wird gebeten, der BV 1 den aktuellen Bestand der Plätze an Gymnasien und die Hochrechnung für die Elternpräferenz für das Gymnasium nachzuliefern.

Begründung:

In der 4. Sitzung legte die Verwaltung die Auswertung der Elternbefragung zum Wechsel von Kindern auf weiterführende Schulen vor. Leider fehlt eine Gegenüberstellung von den vorhandenen Plätzen an Gymnasien und der Anzahl der laut Elternwunsch erforderlichen Plätze an Gymnasien.

Antwort der Verwaltung:

Der aktuelle Bestand der Plätze an Gymnasien sowie die Anmeldesituation für das Schuljahr 2010/2011 ist an der Tabelle zu ersehen.

Gymnasium	Anmeldungen	Kapazität (Ø 30 Schüler/Klasse)	Bemerkung
Alte Wallgasse 10	96	90	1)
Georgsplatz 10	121	120	1)
Hansaring 56	84	90	
Kartäuserwall 40	128	120	1)
Schaurtestr.	110	60	2)
Severinstr. 241	120	90	3)
Thusneldastr. 15-17	93	90	1)
Vogelsanger Str. 1	120	120	
Summe Innenstadt	872	780	

- 1) Aufnahme aller angemeldeten Kinder durch höhere Klassenfrequenzen ermöglicht
- 2) Das Gymnasium Schaurtestraße nimmt 64 Kinder auf. Die Überhänge wurden an die Gymnasien Graf-Adolf-Straße und Genovevastraße im Stadtbezirk Mülheim und an das Gymnasium Humboldtstraße im Stadtbezirk Porz verwiesen und können dort aufgenommen werden.
- 3) Mehrklassenbildung, d.h. Ausnahmsweise wurde der Bildung einer 4. Eingangsklasse zugestimmt.

Zu den aus der Elternbefragung gewonnenen Informationen bezüglich des Schulformwunschs Gymnasium ist folgendes anzumerken:

Es besteht eine deutliche Diskrepanz zwischen Elternwunsch (59% wünschen sich das Gymnasium für Ihre Kinder) und aktuellen Anmeldungen (ca. 46 %). Die Ergebnisse bilden einen Trend ab, der deutliche Signale für die zukünftige Ausrichtung der Bildungspolitik gibt. Diese Ergebnisse gelten stadtweit und können nur schwer auf einen einzelnen Stadtbezirk heruntergebrochen werden.